

Protokoll der Facharbeitsgruppe Marke und Tourismus der Region Itzehoe
Dienstag, 25. Februar 2014, 17:30 Uhr, im Hotel Café Schwarz

Anwesend: Volker Tüxen (Amt Itzehoe-Land), Helmuth Conrad (Kremperheide), Burkhard Barthel (Lägerdorf), Otto Tönsing (BGM Heiligenstedtenerkamp), Jörgen Heuberger (BGM Oelixdorf), Jörg Bucher (Amt-Krempermarsch), Heinz Maaß, (Ottenbüttel), Reiner Kortas (BGM Krempermoor), Henning Schultz-Collet (BGM Oldendorf), Karl-Heinz Meier (Breitenburg), Lydia Keune-Sekula und Dunja Bender (Stadtmanagement)

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung versandt.

1. Status Terminkalender der Region Itzehoe

Frau Keune verteilt eine aktuelle Fassung des Terminkalenders. Alle von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Termine wurden vom Stadtmanagement in ein Dokument übertragen, dieses wurde dann von zunächst 12 Seiten auf knapp 7 gekürzt. Es werden schlussendlich 6 Seiten in einem A-4-Wickelfalzfolder zur Verfügung stehen. Herausgenommen wurden Veranstaltungen, die nur für einen sehr engen Kreis relevant sind, z. B. die Mitglieder der Veranstalter. Die Anwesenden geben Informationen, welche Veranstaltungen noch entfernt werden können. Nach der Umsetzung dieser Änderungen wird das Stadtmanagement den Kalender per Mail an alle Vertreter schicken, es wird dann noch etwas Zeit für Korrekturen zur Verfügung stehen.

Frau Keune verteilt eine Übersicht zum Status der Rückmeldungen und merkt an, dass von einzelnen Gemeinden keine Rückmeldungen gekommen sind. Herr Meier berichtet, dass die Gemeinde Breitenburg sich prioritär mit anderen Themen (Kaserne) beschäftigen musste.

Frau Keune fragt erneut nach Möglichkeiten, den Kalender in den Gemeinden kostenneutral zu verteilen. In der Stadt Itzehoe sei eine Verteilung über ein Anzeigenblatt kaum zu umgehen, in den Gemeinden sei das nicht ratsam. Die Anwesenden geben überwiegend zu verstehen, dass eine Verteilung über die Gemeinden kein Problem ist.

Das von Frau Keune ausgeteilte Blatt enthält auch eine Übersicht angebotener Druckkosten für 40.000 Stück von einem Internetanbieter und zwei Itzehoer Druckereien. Frau Keune bittet die Anwesenden um ein Meinungsbild zur Auswahl der Druckerei. Die Druckkosten im Internet seien sehr viel günstiger, andererseits gebe es gute Gründe, einen Anbieter innerhalb der Region zu wählen. Hierzu werden unterschiedliche Meinungen geäußert. Schließlich wird vorgeschlagen, den wirtschaftlichsten Anbieter – vorbehaltlich kurzer Lieferzeiten – innerhalb der Region zu wählen. Allerdings müssen dann auch alle Anbieter innerhalb der Region angefragt werden. Der Kalender wird schwarz auf farbigem Papier gedruckt.

2. Weitere Mittelplanung für 2014

Frau Keune verteilt eine Übersicht über die geplante Verteilung des Sachkostenbudgets für 2014. Frau Bender weist darauf hin, dass die für die Verteilung des Veranstaltungskalenders geplanten 800 EUR nun nicht mehr benötigt werden. Frau Keune schlägt vor, neben dem Veranstaltungskalender einen Motivkalender für die Region Itzehoe zu erstellen. Sie gibt einen Vorschlag von Herrn Prüß weiter, das ohnehin gerade aktuelle Thema Sport zum Thema eines Kalenders zu machen und bekannte Sportler aus der Region vor interessanten Motiven aus den Gemeinden zu fotografieren. Dabei können und sollen durchaus originelle Brüche vollzogen werden, was die Sportart und den Kontext angeht (z. B. ein Segelboot in der Kreidegrube, ein Reiter vor Holcim...). Es müssten 16 Motive auf 13 Kalenderseiten verteilt werden. Hier sieht Herr Tüxen kein Problem, da es Gemeinden gebe, die ohnehin kooperieren. Der Kalender könnte im Stadtmanagement und bei weiteren Partnern verkauft werden, so dass eine Refinanzierung entsteht (allerdings erst 2015). Frau Keune fragt nach den Meinungen zu einem solchen Projekt. Herr Tüxen weist darauf hin, dass die 10.000 EUR Sachkosten bereits bereitstehen und keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinden entstehen. Die ersten Reaktionen sind positiv, der Kalender müsse aber im Oktober vorliegen. Herr

Barthel regt an, die Sportler gerade nicht in ihrem eigenen Ort zu präsentieren, um Interesse und Spannung zu generieren und die Vielfalt der Region zu zeigen. Das Stadtmanagement wird bis zur Lenkungsgruppe im März das Thema konzeptionell weiterentwickeln. Frau Keune zeigt ein Foto eines jungen Itzehoer Fotografen, das auf positive Resonanz stößt, dieser käme z. B. für die Umsetzung in Frage.

Frau Keune bittet um Vorschläge für die Verwendung des Restbetrages in Höhe von rund 2500 EUR. Zu dem im Rahmen der FAG Marke im Dezember geäußerten Wunsch, eine Veranstaltung für die Vertreter der Region auf die Beine zu stellen äußert Frau Keune Zweifel bezüglich der Umsetzbarkeit. Sie fragt Herrn Heuberger, ob man sich an das Spiel ohne Grenzen der Amtsfeuerwehren im Juni anhängen kann, z. B. am Freitag. Verpflegung etc. könnte dann aus dem Restbudget gezahlt werden. Herr Heuberger antwortet, man könne das ansprechen, er und die restlichen Anwesenden äußern sich aber eher skeptisch.

3. Status „Sport in Hochform“

Die Programmierung ist abgeschlossen und die Homepage wird jetzt bei Graugans Design mit den vom Stadtmanagement bei den Sportvereinen abgefragten Daten gefüttert. Frau Keune präsentiert die Homepage, die spätestens zum Störlauf online gehen soll, und zeigt einzelne Funktionen. So kann man sich die betrachteten Angebote auf einen Merktzettel legen und anschließend alle Angebote vergleichen. Die Reaktionen sind sehr positiv. Herr Heuberger schlägt vor, im Veranstaltungskalender einen Hinweis auf die in Kürze online gehende Homepage zu platzieren, Frau Keune wird dies umsetzen.

4. Verschiedenes

Frau Keune fragt nach Vorschlägen, wie man die Region wieder „unter Wind“ bekommen könne, da die Arbeit momentan etwas zäh verlaufe. Herr Tüxen bemerkt die erneute Abwesenheit eines Vertreters der Stadt Itzehoe. Am Produkt „Sport in Hochform“ sehe man, was für gute Ergebnisse die Kooperation bringen könne. Das starke Zentrum müsse aber auch präsent sein. Das mangelnde Engagement der Stadt sei auch ein Grund für eine gewisse Frustration auf Seiten der Umlandgemeinden. Man habe nicht das Gefühl, dass der große Partner mitziehe. Mehrere Anwesende stimmen dem zu.

Frau Keune berichtet von der geplanten Öffnung des neuen Haltermann-Hauses am 4.4., am 6.4. ist verkaufsoffener Sonntag. Sie schlägt vor, mit einem Teil des Restbudgets eine besondere Aktion an diesem Wochenende zu machen. Dies wird abgelehnt, u. A. aus den oben genannten Gründen.

Herr Tüxen regt an, die Aktion „Eine Region verführt“ in 2015 zu wiederholen. Frau Keune sagt zu, sich in das Thema einzuarbeiten. *(Anmerkung der Protokollantin: Im Nachgang der Sitzung hat sich herausgestellt, dass eine Wiederholung der Aktion auch schon im Herbst 2014 möglich ist und angestrebt wird.)*

Das nächste Treffen der FAG Marke findet im April statt.